

sind jedoch die Teile derart ausgebildet und angeordnet, daß die Luft gerade in entgegengesetzter Richtung durchzieht wie bei der Vorrichtung nach Fig. 1. Die Luft wird nämlich an der oberen Grenzfläche der Erzmasse eingelassen, von wo aus sie abwärts zieht, um an der unteren Grenzfläche zu entweichen. Auch die Zündstelle ist hier genau entgegengesetzt gelegen, indem die Entzündung an der oberen Grenzfläche stattfindet. Wie Fig. 2 zeigt, wird die Luft oder das sonstige reagierende Gas an der oberen Grenzfläche zugeführt und über dieselbe verteilt, was mittels eines Rohres 4 geschieht, welches von irgend einer geeigneten Druck- oder Speisevorrichtung ausgeht und unter Druck stehende Luft liefert. In diesem Falle schreitet die Verbrennung, die an der oberen Grenzfläche beginnt, nach unten fort, indem sie dem nach unten sich bewegenden Gasstrom folgt. Die Produkte der im Inneren vor sich gehenden Reaktionen ziehen durch die Austrittsöffnungen in der Bodenplatte unter dem Erze entweder direkt ins Freie ab oder sie gelangen in ein geeignetes Sammelgefäß oder eine Leitung, von welcher aus sie an irgend eine Stelle geführt oder ins Freie gelassen werden. Dabei wird keine irgendwie geartete

Hebewirkung ausgeübt, die irgend welche Teile der Erzmasse rütteln, aufstören oder verschieben könnte. Die abwärtsgehenden Luftströme streben, die an der oberen Grenzfläche befindlichen Teile im Zeitpunkte des Entzündens zusammenzudrücken, und es beginnt sofort nach der Entzündung die Bildung einer Schicht zusammengebackenen Materials, das zuerst von ziemlich zäher Beschaffenheit, aber bald fest und verhältnismäßig hart ist. Die Verbrennungs- und Sinterungsebene rückt nach unten vor, indem das Durchstreichen der Luft andauert. Wenn die untere Zone der Masse erreicht ist, wird vollkommene Ruhe der Teile aufrechterhalten, da einerseits Zurückhaltungsmittel an der Basis vorhanden sind und andererseits der nach unten gerichtete Druck der Luft, sowie die Abwärtsbewegung derselben und der Druck der oberen Zonen der Masse ein Bewegen der Teile hintanhaltend. Wird der Vorgang entsprechend geführt, so wird die ganze Masse in eine einzige gesinterte und entschwefelte Masse verwandelt. Bei Vorrichtungen, wie die nach Fig. 2, kann der Deckelteil 2 bequem entfernt werden und man kann den Sinterkuchen bequem herausnehmen, ohne den Erzbehälter irgendwie zu beschädigen.

## Nachweisung über die Gewinnung von Mineralkohlen (nebst Briketts und Koks) im Juni 1910.

(Zusammengestellt im k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten.)

A. Steinkohlen:		Rohkohle (Gesamtförderung) q	Briketts q	Koks q
1. Ostrau-Karwiner Revier		6,162.918	10.080	1,576.105
2. Rossitz-Oslawaner Revier		373.694	80.000	37.328
3. Mittlböhmisches Revier (Kladno—Schlan)		2,212.514	—	—
4. Westböhmisches Revier (Pilsen—Mies)		1,004.105	34.575	15.400
5. Schatzlar-Schwadowitzer Revier		318.048	—	—
6. Galizien		1,091.974	—	—
7. Die übrigen Bergbaue		102.332	—	—
Zusammen Steinkohle im Juni 1910		11,265.585	124.655	1,628.883
" " " " 1909		11,155.042	137.988	1,521.468
Vom Jänner bis Ende Juni 1910		68,118.915	794.701	9,720.137
" " " " " 1909		68,184.461	862.176	9,051.289
B. Braunkohlen:		Rohkohle (Gesamtförderung) q	Briketts q	Koks (Kaumazit, Krude u. dgl.) q
1. Brüx-Teplitz-Komotauer Revier		12,576.770	—	—
2. Falkenau-Elbogen-Karlsbader Revier		2,781.659	118.557	—
3. Wolfsegg-Thomasroither Revier		286.419	—	—
4. Leobner und Fohnsdorfer Revier		815.387	—	—
5. Voitsberg-Köflacher Revier		503.322	—	—
6. Trifail-Sagorer Revier		822.791	—	—
7. Istrien und Dalmatien		156.600	—	—
8. Galizien		16.385	—	—
9. Die übrigen Bergbaue der Sudetenländer		212.594	—	—
10. " " " " Alpenländer		568.070	—	—
Zusammen Braunkohle im Juni 1910		18,739.997	118.557	—
" " " " 1909		20,527.594	135.115	—
Vom Jänner bis Ende Juni 1910		121,715.403	822.348	—
" " " " " 1909		126,069.882	885.271	—

### Literatur.

**Kohle und Eisen.** Von Dr. A. Binz. 136 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. (Wissenschaft und Bildung, Bd. 69.) Geheftet M 1.—, in Originalalleinband M 1.25. Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig. 1909.

Das vorliegende neue Bändchen der beliebten Sammlung „Wissenschaft und Bildung“ ist mit Freude zu begrüßen.

Sein Verfasser gibt in gemeinverständlicher Darstellung einen Überblick über die Gewinnung von Kohle und Eisen sowie über die von ihnen abhängigen Industrien des Lichtes, der Kälteerzeugung, der Produkte des Reit- und Braunkohlenteers und anderer kleiner dahingehörender Industrien. Das enorme Gebiet hat auf dem zur Verfügung stehenden gedrängten